

PORGY & BESS

JAZZ · MUSIC CLUB

SO.1.11. MATINEE
 FAMILIA PADUA & LIZ ROSA
 THE BULGARIAN VOICES
 SO.1.11. THE BULGARIAN VOICES ANGELITE
 MO.2.11. KAT EATON
 DI.3.11. HARRIET TUBMAN
 MI.4.11. GEORGIA ANNE MULBROW
 DO.5.11. MYT – A TRIBUTE TO CHARLIE – THE MUSIC OF KARLHEINZ MIKLIN
 FR.6.11. MOSES YOOFEE TRIO
 FEAT. LUKE BERGMAN & TIM ANGULO
 SA.7.11. CAMILLA BOBBY
 MO.9.11. GEORGE QUARTET
 SO.8.11. THE MELTDOWN
 DI.10.11. BOBBY SPARKS II QUARTET
 MI.11.11. THE P&B STAGEBAND – PRAYER ORCHESTRA
 FR.13.11. & GERALD RAUNIG
 DO.12.11. THE MYLES SANKO
 SA.14.11. THE MESSTHETICS
 SO.15.11. BRANDON LEWIS
 EMILIANO SAMPALIO
 MERETRIO & HEINRICH VON KALNEIN
 MO.16.11. DAVID MURRAY QUARTET
 DI.17.11. JEREMY PELT QUINTET
 MI.18.11. EMILIANO D'AURIA
 DO.19.11. BROOKLYN BOUND
 SA.21.11. BLUE BIRD 2026
 SO.22.11. MATINEE
 CHRISTOPH CECI SOLO
 DO.22.11. OLA ASDAHL ROKKONES
 MO.23.11. STEFAN PELZL'S JUJUNINGWAY
 DI.24.11. OM & TONY BUCK
 FEAT. GERRY HEMINGWAY
 MI.25.11. SAXOFOUR
 DO.26.11. CATT
 FR.27.11. SCOTT KINSEY GROUP
 SA.28.11. OKVSHO + EXPERIENCE
 SO.29.11. MATINEE
 JAZZINFECTION TRIO
 & KORNEL FEKETE-KOVACS
 PURPLE MUSCLE CAR
 TINA DICO

Einmal etwas in anderer Sache: Am 28. November werden die österreichischen Jazzpreise in den Kategorien „Best Newcomer“, „Best Album“, „Best Live Act“ und der „High Impact Award“ vergeben. Der Austragungsort ist der „Dom im Berg“ in Graz, einer Stadt mit glorreicher Jazz-Vergangenheit („Wenn es um den Jazz geht, dann ist Wien bestenfalls ein Vorort von Graz“, behauptete anno dazumal ein gewisser Friedrich Gulda), spannender Gegenwart mit einer vielfältigen Veranstaltungsszene (Gamsbart, Stockwerk, open music, tube's, Jazzwerkstatt, Royal Garden ...) und einer hervorragenden Ausbildungsstätte (KUG – Kunstuniversität Graz), und damit trotz kulturpolitischen Schwierigkeiten auch einer vielversprechenden Zukunft. Den Gewinner:innen auf diesem Wege jetzt schon herzliche Gratulation!

Der große kulturpolitische Aufreger hierzuorts war die Ankündigung der etwas unausgereiften Idee eines „Kultureuros“ von 12,5 % auf alle verkauften Eintrittskarten. Für das P&B hätte das bedeutet, dass wir der Stadt Wien fast das Doppelte der von der Kulturabteilung gewährten Subvention zurückzahlen müssten. Zwar wurde gesagt, dass dieses Geld wieder in die Kulturszene zurückfließen würde, aber nicht, wie und wohin genau. Der Verdacht liegt nahe, dass damit im Wesentlichen die städtischen Gratisveranstaltungen (Kultursommer, Popfest ...) finanziert hätten werden sollen, also die, die Karten verkaufen müssen, jene unterstützen, die diese verschenken können. Ein wahrlich eigenartiges Ansinnen, das zum Glück wieder vom Tisch ist.

Auch für das Jahr 2027 werden wieder sogenannte „MemberCards“ aufgelegt, die Inhaber:innen zum freien Eintritt bei allen vom Porgy & Bess veranstalteten Konzerten berechtigen. Ganz allgemein bin ich überzeugt, dass diese Karte, die es seit 1994 (!) gibt, ganz wesentlich dazu beigetragen hat, dass es das P&B in dieser Form gibt. Musiker:innen und Jugend-Cards bleiben preislich gleich, die anderen müssen nach zwei Jahren um fünf Prozent erhöht werden. Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffe natürlich, dass Sie mit den Leistungen der Karte zufrieden waren. Über das genaue Prozedere informieren wir Sie in ein paar Wochen per Mail.

Apropos Unterstützung: Seit Anfang des Jahres haben wir einen spendenbegünstigten Verein namens „Freundinnen & Freunde des Jazz & Musicclub Porgy & Bess“ mit der Registriernummer KK-34103 und dem IBAN: AT90 1200 0100 4785 7916. Tun Sie Gutes und nutzen Sie bitte diese Möglichkeit!

In diesem Sinne: Willkommen im Club

Christoph Huber

Sonntag, 1. November 14:30

Família Pádua & Friends feat. Liz Rosa „Moacir Santos 100“

(BRA/A)



Liz Rosa: vocals

Antônio de Pádua: cavaquinho, trumpet

João Vítor: flute

Roberta Karín: percussion

& special guest

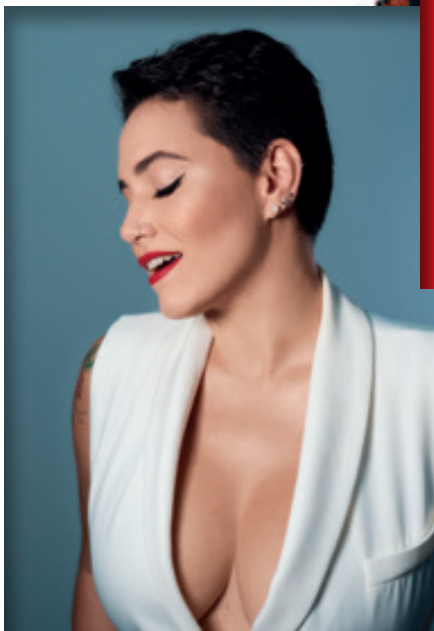
Anlässlich des 100. Geburtstags von Moacir Santos lädt die Família Pádua die Sängerin Liz Rosa zu einem besonderen Konzert ein, das dem Reichtum, der Raffinesse und der universellen Kraft brasilianischer Musik gewidmet ist. Moacir Santos prägte Generationen bedeutender Musiker:innen. Zu seinen Schülern und musikalischen Wegbegleitern zählen unter anderem Baden Powell, Sérgio Mendes und Eumir Deodato. Sein Album „Coisas“ wurde zu einem wegweisenden Werk für Musiker wie Hermeto Pascoal, Egberto Gismonti und viele andere.

Seit 18 Jahren gestaltet die Família Pádua ihren musikalischen Weg aus der Begegnung von Tradition und Gegenwart. Seit 2019 lebt und arbeitet die Familie in Wien und bringt die Vielfalt brasilianischer Rhythmen auf europäische Bühnen. Improvisation, musikalische Interaktion und kreatives Zusammenspiel bilden dabei stets einen zentralen Bestandteil ihrer Musik.

Liz Rosa, in Natal geboren und zwischen Brasilien, den USA und Europa musikalisch beheimatet, bringt ihre langjährige Erfahrung im Jazz und in der brasilianischen Musik in diese besondere Begegnung ein. Zu ihren musikalischen Weggefährten und Begegnungen zählen große Namen wie João Bosco, João Donato und Roberto Menescal.

Auf der Bühne des Porgy & Bess treffen diese musikalischen Wege aufeinander, um das Vermächtnis von Moacir Santos zu feiern – eines Meisters, der es verstand, tief in der brasilianischen musikalischen Tradition verwurzelte Elemente in eine universelle musikalische Sprache zu verwandeln. (Presstext)

Eintritt: 25,- €



Sonntag, 1. November 20:30

The Bulgarian Voices Angelite (BG)



Katya Barulova: conductor
Nikolay Barulov, Nedzhatin Hrustemov,
Todor Dimitrov, Bilyana Sokolova, Vanya
Vakari, Mariya Genova, Biserka Pilarska,
Ekaterina Bogdanova, Darina Chekerdova,
Kostadinka Inkova, Kostadinka Ratsova,
Nadya Vladimirova, Yuliya Koleva,
Polina Dimitrova, Stanislava Vasileva,
Neli Savova, Nadezhda Chilingirova,
Sonya Keremetchieva, Tatyana Duparinova,
Tonia Iankova, Valeria Petrova, Elizabeta
Makuleva, Natalia Todorova: vocals

Die Bulgarian Voices Angelite zählen zu den faszinierendsten Vokalensembles Europas und haben die traditionelle bulgarische Frauenchormusik auf die großen Bühnen der Welt getragen. Hervorgegangen aus dem legendären Rundfunkchor Bulgariens, verbindet das Ensemble auf einzigartige Weise archaische Klangfarben mit moderner musikalischer Präzision – ein Stil, der längst zu ihrem unverwechselbaren Markenzeichen geworden ist und internationale Maßstäbe gesetzt hat. Zu den herausragenden Höhepunkten ihrer Karriere zählen ein Grammy Award für eine gemeinsame Produktion mit „Le Mystère des Voix Bulgares“, zahlreiche internationale Auszeichnungen sowie Kooperationen mit Künstlern wie Kate Bush, Lisa Gerrard oder Bobby McFerrin. Ihre Musik überschreitet dabei mühelos Genregrenzen zwischen traditioneller Folklore, sakraler Musik und zeitgenössischen Klangwelten. Der unverwechselbare, schwebende Chorklang – geprägt von mikrotonalen Intervallen, kraftvollen Dissonanzen und rhythmischer Raffinesse – entfaltet eine unmittelbare emotionale Wirkung und zieht das Publikum weltweit in seinen Bann. Ein Konzerterlebnis von außergewöhnlicher Intensität: eindrucksvoll, berührend und jenseits aller Hörgewohnheiten. Ein Abend, der die zeitlose Kraft der menschlichen Stimme in ihrer reinsten Form feiert. (Presse-text)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

**Mit freundlicher Unterstützung des Bulgarischen Kulturinstituts
Haus Wittgenstein**

Preview
Mo. 15.02.
JASPER VAN'T HOF
& RETO WEBER DUO

Montag, 2. November 20:30

Kat Eaton (GB)

Kat Eaton: vocals
Nick Atkinson: guitar
Joe Glossop: piano, keyboards
Spencer Brown: bass
Cian O'Sullivan: drums

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Soul, Jazz und Blues hat sich Kat Eaton in den vergangenen Jahren zu einer der spannendsten Stimmen der britischen Musikszene entwickelt. Nach erfolgreichen Tourneen durch Großbritannien und Kontinentaleuropa an der Seite von Künstlern wie Jools Holland, Paul Carrack, The Teskey Brothers, Marc Broussard und Mamas Gun gibt die charismatische Sängerin heute ihr Wien-Debüt.

Unterstützt wird sie dabei von einer hochkarätigen Band, die rund um Kat Eatons Stimme einen Sound kreiert, der einmal roh und mitreißend, dann wieder feinfühlig und atmosphärisch klingt und das Publikum unweigerlich in seinen Bann zieht. (Presetext)

Kat Eaton sounds like she grew up between a gospel church and a smoky soul dive. Rich, smooth, but with an edge that cuts through. Underneath the polish lies raw soul, deep blues, and phrasing sharpened by jazz instincts. (Fasching, Stockholm)

Eintritt: 30.- € Sitzplatz, 25.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Mit freundlicher Unterstützung von Radio Superfly

Dienstag, 3. November 20:30

Harriet Tubman & Georgia Anne Muldrow „Electrical Field of Love“ (USA)

Georgia Anne Muldrow: voice, synthesizer
Brandon Ross: guitar, voice
Melvin Gibbs: bass
JT Lewis: drums

Georgia Anne Muldrow und Harriet Tubman – ein seltenes Zusammentreffen zweier kompromissloser Kräfte zwischen Jazz, Rock, Soul und experimenteller Musik. Das legendäre Trio um Brandon Ross, Melvin Gibbs und J.T. Lewis bewegt sich seit Jahrzehnten an den Grenzen von psychedelischem Rock, Heavy Jazz und improvisierter Klangforschung.



Mit Georgia Anne Muldrow begegnet ihnen eine der vielseitigsten Stimmen der zeitgenössischen Black Music. Zwischen Neo-Soul, Psychedelia und elektronischer Experimentierfreude verbindet sie kraftvollen Gesang mit großer kompositorischer Offenheit. Gemeinsam entsteht ein intensiver, energetischer Sound, geprägt von spiritueller Tiefe, Groove und musikalischer Freiheit. (Presstext)



Die Band „Harriet Tubman“ (benannt nach einer amerikanischen Freiheitskämpferin des 19. Jahrhunderts) wurde vor über einem Vierteljahrhundert von drei Veteranen der New Yorker Szene gegründet, tief in Jazz, Rock und R&B verwurzelt. Gitarrist Brandon Ross, Bassist Melvin Gibbs und Schlagzeuger JT Lewis haben mit den wichtigsten musikalischen Innovatoren und Visionären zusammengearbeitet: Ross mit Henry Threadgill, Cassandra Wilson etc.; Gibbs mit der Rollins Band, Defunkt und Power Tools; Lewis mit Herbie Hancock, Don Pullen, Tina Turner, Sting und Lou Reed. All dies fließt in den unverwechselbaren Sound des Trios ein, hier um die markante Stimme von Georgia Anne Muldrow erweitert. (Presstext)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 4. November 20:30

A Tribute to Charlie – The Music of Karlheinz Miklin (A/USA/D/DK)



Herwig Gradischnig: tenor,
soprano saxophone
Gerhard Ornig: trumpet
Luis Bonilla: trombone
Olaf Polziehn: piano
Morten Ramsbøl: bass
Karlheinz Miklin jun.: drums

Der 2019 leider viel zu früh verstorbene Karlheinz Miklin war nicht nur eine wegweisende Figur des österreichischen Jazz, sondern



durch seine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit internationalen Größen auch weit über die heimischen Grenzen hinaus – man ist versucht zu sagen: weltweit – bekannt und hoch angesehen. So wurde er vom Magazin Jazzthing in die Reihe der „European Jazz Legends“ aufgenommen, und das Karlheinz Miklin Trio findet sich im „Stammbaum des Europäischen Jazz“ von Peter von Bartkowski.

Am 3. November 2026 hätte der von Freunden und Kollegen „Charlie“ genannte Saxophonist seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert. Zu diesem Anlass hat sein Sohn Karlheinz Miklin jr., der als Schlagzeuger über zwanzig Jahre lang im oben genannten Trio und anderen Formationen mit ihm gespielt hat, ein ganz besonderes Ensemble ins Leben gerufen, um an seinen Vater und dessen Musik zu erinnern. Alle Mitglieder der Band waren auch durch persönliche Beziehungen und eine gemeinsame Geschichte mit Karlheinz Miklin eng verbunden. [...] Gemeinsam werden die sechs Musiker Kompositionen aus allen Schaffensphasen Miklins in verschiedenen Formationen, sehr persönlichen Interpretationen und oft neuen Arrangements präsentieren, um sich gemeinsam mit dem Publikum an den Menschen Karlheinz Miklin und seine Musik erinnern. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 5. November 20:30

MYT – Moses Yoofee Trio ^(D)



Moses Yoofee: piano
Roman Klobe: bass
Noah Fürbringer: drums

Ihre ersten Headliner-Shows waren nach kurzer Zeit ausverkauft – und was eigentlich als Musikexperiment begann, ist jetzt bereits fester Bestandteil der deutschen Jazz-Szene. Das Moses Yoofee Trio sind der Berliner Pianist und Produzent Moses Yoofee, Drummer Noah Fürbringer und Bassist Roman Klobe. Die Kombination aus den drei talentierten Musikern erschafft einen komplexen, fast explosiven Sound, der instrumental mitreißt. Nun gehen sie auf ihre bisher größte Tour – und da darf auch ein Abstecher nach Wien nicht fehlen. Ob bei ihrer Sundowner Session über dem Flughafen Tempelhof oder bei den vielschichtigen Jam Sessions, die sie mit der stetig steigenden Follower:innenzahl auf ihren Socials teilen: Das Moses Yoofee Trio vereint zwanglos und geschickt Einflüsse aus Jazz, Hip-Hop, R&B und Soul. Und auch über die Ländergrenzen seiner deutschen Heimat hinaus gewinnt das Trio kontinuierlich an Reichweite: Internationale Musiker:innen und Produzent:innen wie Kamaal Williams, Kaidi Tatham, Navy Blue, Trizzy Track und Gilles Peterson wurden bereits auf sie aufmerksam. Im Sommer 2024 durften sie jedenfalls auf keinem der renommierten Szenefestivals – wie beispielsweise dem Hamburger Elbjazz oder dem Stuttgarter Jazzopen – fehlen. Im Rahmen der Tour im Herbst 2026 wird das Publikum durch den unverwechselbaren Klang des Moses Yoofee Trio und seine Live-Qualitäten ganz neue Sphären des Nu Jazz erleben. (Presstext)

**Eintritt: 38.- € Sitzplatz auf der Galerie, 33.- € Stehplatz,
10.- € Ermäßigung für Members**

Eine Veranstaltung von Arcadia Live



Freitag, 6. November 20:30

Bill Frisell Trio feat. Luke Bergman & Tim Angulo (USA)



Bill Frisell: guitar
Luke Bergman: bass
Tim Angulo: drums

Bill Frisell – ein „zurückhaltender Einzelgänger, [der] einen gewaltigen Einfluss ausgeübt hat“ (The New Yorker) – blickt auf eine einzigartige musikalische Karriere zurück, die sich über mehr als vier Jahrzehnte erstreckt. Der Gitarrist wurde am 18. März 2026 75 Jahre alt und feiert seinen runden Geburtstag mit einer Reihe von Sonderkonzerten im Rahmen besonderer Projekte.

„Luke Bergman und Tim Angulo. Es dreht sich alles um die Musik. Großzügigkeit. Seit langer, langer Zeit bringt mich Luke Bergman aus dem Häuschen. Er zeigt mir Dinge. Harmonie. Da ist noch etwas anderes. Wie tief wird es noch gehen? Wir haben schon so viel gemeinsam gemacht, und doch fühlt es sich an, als hätten wir gerade erst begonnen, an der Oberfläche zu kratzen. Und dann ist da noch Tim Angulo. Bei den ersten Tönen, die wir zusammen spielten, fühlte ich mich wie zu Hause ... aber gleichzeitig auf völlig unbekanntem Terrain. Geheimnis. Ein Traum. Ein guter Traum. Das Unerwartete. Keine Angst. Tim Angulo und Luke Bergman zusammen. Ich wusste, dass das passieren musste. Es gibt so viel, worauf man sich freuen kann. Abenteuer, die noch vor uns liegen. Luke und Tim sind meine Lehrer.“ (Bill Frisell)

Eintritt: 55,- € Sitzplatz Kat I, 50,- € Sitzplatz Kat II, 45,- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Preview
10.25.03.
FRED FRITH'S
FREMAKALAO



Samstag, 7. November 20:30

Camilla George Quartet (GB/NIG/USA)

Camilla George: alto saxophone
Renato Paris: piano, keyboards, vocals
Jihad Darwish: bass
Rod Youngs: drums

... nimbleness, light sound and bursts of raw emotion recalling the 50s cool school as well as the Coltrane quartet. (John Fordham, The Guardian)

Camilla George ist eine in Nigeria geborene Saxophonistin, Komponistin und Bandleaderin, die dafür bekannt ist, afrikanische und westliche Musik zu einem einzigartigen, politisch aufgeladenen Stil zu verschmelzen, der in ihrem Erbe wurzelt. Sie ist eine Schlüsselfigur in der Londoner Jazzszene, die sich auf Afrofuturismus, Hip-Hop und Jazz stützt und kann dabei unter anderem auf Kollaborationen mit Nubya Garcia, Shabaka Hutchings und Moses Boyd verweisen. Beeinflusst von Fela Kuti und Charlie Parker, begann sie mit elf Jahren Saxophon zu spielen und studierte später am Trinity College of Music. Als ehemaliges Mitglied von Jazz Jamaica startete sie 2014 ihr eigenes, viel beachtetes Projekt. Ihre Alben „I sang“, „The People Could Fly“ und „Ibio Ibio“ wurden von der Kritik gelobt, wobei „Ibio Ibio“ ihre Ibibio-Wurzeln feiert. (Presstext)

2019 war sie zum ersten Mal zu Gast im Club – welcome back, Camilla! CH

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 8. November 11:00

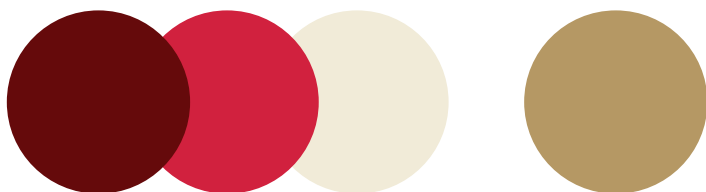
Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Paul Gulda

Paul Gulda ist Musiker, Improvisator, Ensembleleiter und Komponist. Er studierte Blockflöte, Klarinette, Geige und schließlich Klavier, unter anderem bei seinem Vater Friedrich Gulda. Er lässt sich musikalisch stets von seiner Neugier treiben, spielt mit Musiker:innen unterschiedlichster Traditionen, dann wieder mal Bach am Cembalo oder performt Dada-Interventionen. Auf 30 CDs kann man seine Musik hören, mit dem Nachwuchs sucht er durch seine Lehrtätigkeit den Dialog und engagiert sich in zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen.

Wir werden über Musik, spartenübergreifendes künstlerisches Schaffen und unsere heutige Welt sprechen. (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)





01/12/26

Angélique Kidjo

»Hope«



DERSTANDARD



© Erwan Blaszka

09/12/26

Jazzrausch Bigband

»Am Weihnachtsabend«



© Georg Stirnweiss

ERSTE



Wiener
Konzerthaus

Bundesministerium
Kultur, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien

Sonntag, 8. November 20:30

The Meltdown (AUS)



Simon Burke: vocals, keyboards
Lachlan McLean: tenor saxophone
Eamon McNelis: trumpet
Tom Martin: guitar
Ryan Monro: bass
Hugh Harvey: drums

The Meltdown spielen Southern Soul mit Anklängen an Stax, Motown und die Songwriting-Tradition von Nashville. Getragen von Simon Burkes fesselnder und gefühlvoller Stimme, verbindet ihre Musik hypnotische Grooves, gediegene Bläasersätze und ins Ohr gehende Melodien, die sowohl das Herz als auch die Füße in Bewegung bringen. Seit ihrer Vertragsunterzeichnung bei Hopestreet Recordings aus Melbourne im Jahr 2015 hat sich die Band mit ihrem Debütalbum („The Meltdown“, 2017), ihren fesselnden Live-Auftritten und ihren Festivalauftritten großen Beifall verdient. Ihr zweites Album „It's A Long Road“ (2022) stellte ihren erstklassigen Sound erneut unter Beweis. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 30.- € Stehplatz, 20.- € für Members, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Cute Concerts

Montag, 9. November 20:30

Pablo Ziegler Trio (ARG)



Pablo Ziegler: piano
Quique Sinesi: guitar
Manu Comté: bandoneon

Der Pianist Pablo Ziegler gilt als der bedeutendste Komponist und Arrangeur des Nuevo Tango seit Astor Piazzolla. Piazzolla öffnete die Tür – Ziegler trat hindurch und erkundet unbeschränkte Pfade im Garten des Tangos. Als ehemaliger Pianist in den Ensembles des legendären argentinischen Bandoneon-Virtuosen und nunmehr letzter lebender Musiker des Piazzolla Quintetts ist Ziegler mit dessen Kompositionen bestens vertraut und teilt seine Liebe zu modernen Jazzklängen. Aber Ziegler hält sich nicht nur an Piazzollas formale Musikstrukturen – er jongliert auch mit ihnen, abstrahiert sie und fügt seine eigene Stimme hinzu. Hinzu kommen seine eigenen Kompositionen, mit denen er bereits zwei Mal den Grammy gewinnen konnte.



Gemeinsam mit den außergewöhnlichen Musikern Quique Sinesi und Manu Comté verkörpert Pablo Ziegler mit seinem Trio die Raffinesse und emotionale Kraft des Nuevo Tango in einem intimen Kammermusikformat mit einem Repertoire, das Zieglers charakteristische Werke (La Rayuela, Milongueta) sowie Neuinterpretationen der Klassiker umfasst – allesamt durchdrungen von jazzinspirierter Freiheit und Interaktion. (Presstext)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 10. November 20:30

Bobby Sparks II **Quartet** (USA)



Bobby Sparks: keyboards

Jameel Davis: guitar

Justin McKinney: bass

Adrian Roberts: drums

Für Fans von Snarky Puppy, Ghost-Note & Mononeon – Bobby Sparks II ist ein mit einem Grammy ausgezeichnete(r) Musiker und Produzent, dessen Stil von Gospel, Funk, Jazz und Blues geprägt ist. Er war maßgeblich am charakteristischen Sound von Snarky Puppy beteiligt und tourte mit Musikgrößen wie Prince, Marcus Miller, George Benson, Nancy Wilson und Natalie Cole. Außerdem war er Kernmitglied von Roy Hargroves Band „The RH Factor“. Mit seinem neuesten Album „Paranoia“ liefert Sparks einen monumentalen Beweis seines immensen musikalischen Talents. Er inszeniert darauf eine zweistündige Funk-Oper, die Funk, Rock, Soul und Jazz meisterhaft zu einer einzigartigen, weitläufigen Vision verschmilzt. Es ist eine epische und feierliche Klangreise, die mit einer hochkarätigen Besetzung von Gastmusikern zum Leben erweckt wird und den Höhepunkt seiner lebenslangen musikalischen Erfahrung darstellt. Sparks, der für seine Vorliebe für Vintage-Keyboards bekannt ist – von der Hammond B-3 über das Clavinet und das Fender Rhodes bis hin zum Mini-Moog und Prophet-5 –, verbindet analogen Charakter mit tiefem Pocket-Funk und mitreißenden Improvisationen, was ihn zu einem der vielseitigsten und gefragtesten Keyboarder seiner Generation macht. (Presstext)

Eintritt: 35,- € Sitzplatz, 30,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)





Mittwoch, 11. November 20:30

The P&B Stageband
Wednesday Night
Prayer Orchestra
feat. Gerald Raunig
„Making
Multiplicity“ (A)



Gerald Raunig: voice, fender rhodes
Robert Schröck, Ludwig Bekic,
Clemens Salesny, Christian Gonsior,
Monika Geyer: saxophones
Markus Pechmann, Walter Fend,
Thomas Berghammer, Lukas Hartl: trumpets
Karel Eriksson, Matthias Zeindlhofer,
Åki Wellsandt, Johanna Martius,
Robert Bachner: trombones
Stephanie Weninger: piano
Helene Glüxam: bass
Lukas Aichinger: drums

In den 1990ern trafen Gerald Raunig und Ludwig Bekic das erste Mal aufeinander. Die zwei Herren mit einer deutlichen Vorliebe für das „Zusammenführen, was nicht füreinander bestimmt scheint“ fanden sich nicht ganz unzufällig inmitten einer Schar Musiker:innen aus allen vertretenen Stilrichtungen von Metal bis Free Jazz im Wiener WUK wieder. Kurzerhand tourten sie daraufhin mit Raunigs Liederzyklus für Gesang und Saxophonquartett zu James Joyce' Ulysses durch die Lande (damals auch Christian Gonsior mit von der Partie).

Aus „Making Multiplicity“, dem aktuellen Album des singenden Philosophen, wird das Wednesday Night Prayer Orchestra nun neue Arrangements einiger Songs mit dem philosophierenden Sänger aufführen. Die Musik von Carla Bley ist so ziemlich das Verkehrteste, um diese Welten zusammenzuhalten und eignet sich für beide somit perfekt dazu. Zu hören sind die vielfältigen Lieder Raunigs, in denen er mit der druckvollen Stimme des erprobten Barpianisten mal solo, mal siebzehnfach seine Gedanken über dem treibenden Fender Rhodes ausbreitet. (Presstext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)



NOVA
Jazz
Blues
NIGHTS

EVENT- HIGHLIGHTS

MAX MUTZKE

02. November 2026

Globe Wien

PAROV STELAR

04. Dezember 2026

Wiener Stadthalle

03. Juli 2027

Freiluftarena Graz

10. Juli 2027

Donaulände Linz

RIVERDANCE

27. Februar 2027

Wiener Stadthalle

TASH SULTANA

23. März 2027

Wiener Stadthalle

**RODRIGO
& GABRIELA**

23. April 2027

Globe Wien

BUTTERFLY DANCE!

JAN DELAY & DISKO NO.1

10. Juli 2027

Schlosspark Esterházy, Eisenstadt



Tickets und Infos auf oeticket.com & barracudamusic.at

BARRACUDA > MUSIC oeticket



Donnerstag, 12. November 20:30

Myles Sanko (GB)

Myles Sanko: vocals

Gareth Lumbers: tenor saxophone, flute

Tom O'Grady: piano, fender rhodes, synthesizer

George Chasmore: guitar

Jon Mapp: bass

Ric Elsworth: drums, percussion

Und wieder einmal England. Die britische Soul-Szene ist derzeit eine unerschöpfliche Quelle für spannende Neuheiten. Aktuelles Beispiel ist der Sänger Myles Sanko, der sein starkes zweites Studioalbum vorlegt – „Just being me“. Das Album beinhaltet elf sehr elaborierte Tracks, die zwischen Soul und Jazz pendeln. Myles Sankos Einflüsse sind deutlich hörbar im Sound der 1960er und 70er von Detroit, Memphis oder Philadelphia zu finden. Diesen Sound einfach reproduzieren wollte er aber nicht. Die Streicherarrangements kommen opulent, aber nicht aufdringlich daher, das Piano ist stark jazzlastig und darf auch mal zum Solo ausholen und die Beats haben eine angenehme Relaxtheit. Und im Zentrum ist Myles Sankos Stimme, die der Energie seiner Motown-Vorbilder durchaus nahekommt. Diese Energie entspringt seiner Haltung gegenüber der Musik. Für ihn ist sie nicht Geschäft, sondern die direkteste Form der menschlichen Kommunikation. Das Album ist für den in der englischen Provinz aufgewachsenen Sanko eine Reise zu sich selbst geworden. Eine Reise, die wohl noch lange weitergehen wird. Denn nach einem Support-Gig für Gregory Porter steht jetzt die Promotiontour für das neue Album an. (Superfly.fm)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 30,- € Stehplatz,

Pay as you wish (Stream)

Mit freundlicher Unterstützung von Radio Superfly

Freitag, 13. November 20:30

The Messthetics & James Brandon Lewis (USA)



James Brandon Lewis: tenor saxophone

Anthony Pirog: guitar

Joe Lally: bass

Brendan Canty: drums

Joe Lally stand auf der Bühne und gab Vollgas, als ihm klar wurde, dass seine Band einen wahren Seelenverwandten gefunden hatte: Es war im Herbst 2021 und die Messthetics – das Instrumental-

trio mit Lally am Bass, seinem ehemaligen Fugazi-Bandkollegen Brendan Canty am Schlagzeug und dem Gitarristen Anthony Pirog – spielten im Bell House in Brooklyn ihr Uptempo-Riff-Workout „Serpent Tongue“. Der gefeierte Jazz-Saxophonist James Brandon Lewis, der erst zum zweiten Mal mit der Gruppe auftrat, nachdem er bereits 2019 bei einer anderen Show in New York zu Gast war, lieferte einen besonderen Beitrag zu diesem Stück. Das erste Treffen war ein Erfolg gewesen, aber dieses Mal löste seine Anwesenheit etwas Neues aus. Mit James Brandon Lewis als Ergänzung zum Messthetics-Mix ändert sich die Gleichung. Was sich einst so anfühlte, als würde der begabteste Gitarrist von D.C. mit der Hälfte von Fugazi jammen (und was häufig auch so dargestellt wurde), ist jetzt ein echter Jazz-Act auf Impulse Records. [...] (Presstext)

Eintritt: 30,- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 14. November 20:30

True Loves (USA)

David McGraw: drums
Bryant Moore: bass
Jimmy James: guitar
Iván Galvez: percussion
Greg Kramer: trombone
Gordon Brown: tenor saxophone
Skerik: baritone saxophone

Wenn man der originellen Instrumental-Funk- und Soul-Band True Loves aus Seattle zuhört, fühlt man sich wie bei einem Spaziergang durch die Lieblingsstraße seines Viertels, wo man seinen Freunden die Hand gibt, sich mit den Ladenbesitzern unterhält und sein Spiegelbild in ihren Schaufenstern bewundert. Die Band ist wie eine Blockparty. Was 2014 als Jam-Session zwischen dem Schlagzeuger David McGraw, dem Bassisten Bryant Moore und dem Gitarristen Jimmy James begann, hat sich seitdem zu einer globalen Kraft entwickelt, zu der auch der Perkussionist Iván Galvez, der Posaunist Greg Kramer und die Saxophonisten Gordon Brown und Skerik gehören. [...] (Presstext)

Eintritt: 38,- € Sitzplatz auf der Galerie, 32,- € Stehplatz, 10,- € Ermäßigung für Members, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Cute Concerts

Sonntag, 15. November 20:30

Emiliano Sampaio Meretrio & Heinrich von Kalnein (BRA/A/D)

Emiliano Sampaio: guitar, trombone
Heinrich von Kalnein: alto saxophone, flute
Gustavo Boni: bass

Emiliano Sampaio ist einer von ganz wenigen Musikern, die zwei reichlich unterschiedliche Instrumente gleichwertig pflegen: Gi-



tarre und Posaune. 2012 zog es Emilio Sampaio nach Graz, um das schon in seiner Heimat Brasilien begonnene Jazzstudium (Komposition und Posaune) mit dem Doktorat abzuschließen. Auffällig ist seine enorme Produktivität und die große Bandbreite von Projekten: in und mit mehreren Big Bands, „logisch“ darunter auch die Jazz Big Band Graz (JBBG), einige mittlere und kleinere Formationen, von denen das Meretrio am längsten besteht, und zuletzt das Duo mit der Cellistin DeeLinde (die eigentlich aus einer ganz anderen musikalischen Ecke kommt, man erinnere sich an das unkonventionelle Damenquartett Netnakisum).

Heinrich von Kalnein, an Saxophonen und Flöten, unterrichtet seit 1992 an der KUG (als Nachfolger der eigenen Lehrer Karlheinz Miklin und Karl Drews), nachdem er auch auf Workshops mit Dave Liebmann, John Surman und Oliver Lake zurückblicken kann. Unzählige Tonträger, weltweite Tourneen, die Position als Co-Leader der JBBG und natürlich die Zusammenarbeit mit vielen weiteren internationalen Größen sind da fast als selbstverständlich anzusehen. (Presetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 16. November 20:30

David Murray Quartet (USA)



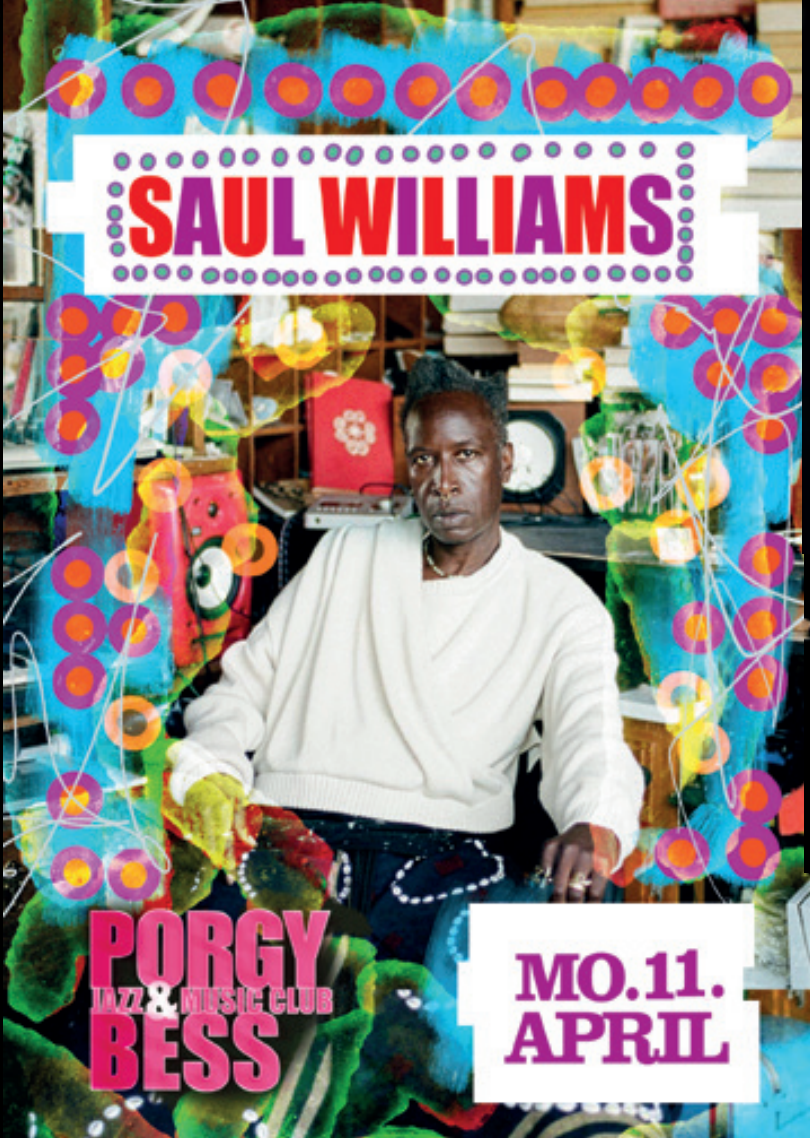
David Murray: tenor saxophone, bass clarinet

Marta Sanchez: piano

Luke Stewart: bass

Russell Carter: drums

Seit mehr als fünfzig Jahren prägt David Murray den Klang des modernen Jazz: kühn, einfallsreich, in der Tradition verwurzelt und dabei stets die Grenzen des Genres erweiternd. Nun, mit 70 Jahren, schlägt er mit seinem aktuellen Quartett ein neues Kapi-



SAUL WILLIAMS

PORGY
JAZZ & MUSIC CLUB
BESS

**MO.11.
APRIL**



ATELIER 7

IZAKAYA & BAR

Bei Vorlage Ihrer Konzertkarte
laden wir Sie auf ein zweites
Getränk ein.

Riemergasse 7

Einlösbar bis 20.12.2026. Es gelten die Aktionsbedingungen.



tel auf: eine Konzentration von Virtuosität und Kreativität. Das Album „Francesca“ bestätigte, dass sich Murray nicht auf seinen Lorbeeren ausruht. Die Kritik lobte es als eines der besten Jazzalben des Jahres (The New York Times, Downbeat, Jazzwise ...) und bestätigte damit die kreative Vitalität des legendären Saxophonisten. Nun kehrt er mit seinem neuen Werk „Birdly Serenade“ zurück, das im April 2025 bei Impulse! Records erschien. Aufgenommen im legendären Van Gelder Studio – ganz in den Fußstapfen von Coltrane – lässt sich das Album von Vögeln und der Natur inspirieren. [...] „Birdly Serenade“ ist das Flaggschiff des „Bird Song Project“ – das 2024 einen Grammy gewann –, einer Kultur- und Umweltinitiative, die in Zusammenarbeit mit international renommierten Vogelschutzorganisationen Kreativität und Naturschutz verbindet. (Pressetext)

Eintritt: 35,- € Sitzplatz, 30,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 17. November 20:30

Jeremy Pelt Quintet „Woven“ (USA/UKR)



Jeremy Pelt: trumpet
Jalen Baker: vibraphone
Mykhailo Mendelenko: guitar
Leighton Harrell: bass
Dana Hawkins: drums

Woven (verwoben), nicht straight ahead! Gut, dass Jeremy Pelt schon im Titel eine Gebrauchsanweisung für sein aktuelles Album mitliefert, das nahtlos die nächste Seite seines Drehbuchs aufschlägt, mit dem der Trompeter mit „Tomorrow’s Another Day“ eröffnete. Der 48-Jährige hat sich längst vom Epigonentum frü-



herer Tage verabschiedet und sucht nun einen gangbaren Weg, um die Ursprünglichkeit des Jazz fortschreiben, ohne dabei dessen Wurzeln zu kappen. Was 2024 noch unrund klang, hat Pelt inzwischen verfeinert, seiner neuen Band mit dem jungen Vibraphonisten Jalen Baker und dem ukrainischen Gitarristen Misha Mendelenko neun spannende Tracks auf den Leib geschrieben. [...] So feiert „Woven“ in erster Linie den akkuraten, visionären Komponisten Jeremy Pelt, der zwar nach wie vor über einen unglaublich variablen, warmen Trompetenton verfügt, dem es aber hier tatsächlich gelingt, dass sich akustischer und elektronischer Jazz nicht wie Kriegsparteien gegenüberstehen. (Reinhard Köchl, Jazz thing)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 18. November 20:30

Emiliano D'Auria Brooklyn Bound (I/USA)



Emiliano D'Auria: piano
Philip Dizack: trumpet
Jaleel Shaw: alto saxophone
Jacopo Ferrazza: bass
Joe Dyson: drums

Emiliano D'Auria ist ein italienischer Pianist und Komponist, der in New York lebt und dessen Musik im Dialog zwischen Komposition und Improvisation verwurzelt ist. In seinen Werken erforscht er Klang als narrativen Raum, in dem Struktur und Freiheit koexistieren und die kollektive Dimension des Ensembles eine zentrale Rolle spielt. Anstatt sich auf individuelle Virtuosität zu konzentrieren, betont sein Ansatz die Interaktion, das Zuhören und die gemeinsame Verantwortung innerhalb der Gruppe. Jeder Musiker trägt aktiv zur Entwicklung von Form, Dynamik und musikalischer

Ausrichtung bei und gestaltet so Auftritte, die stets lebendig und reaktionsschnell sind. Seine musikalische Sprache ist sowohl von der mediterranen Kultur als auch von der afroamerikanischen Jazztradition inspiriert, nicht als stilistische Fusion, sondern als Schnittpunkt zwischen unterschiedlichen menschlichen und musikalischen Sensibilitäten. Die Aufmerksamkeit für Gestik, Kontrapunkt und klangliche Ausgewogenheit ist für sein Schreiben ebenso grundlegend wie die Beziehung zwischen Stille, Dichte und Raum. [...] (Pressetext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



BLUE BIRD

FESTIVAL 2026
19.-21. NOVEMBER
PORGY & BESS WIEN

Donnerstag, 19.
bis Samstag, 21. November

Blue Bird 2026

Auch heuer präsentiert das Festival wieder eine Bandbreite an internationalen und heimischen Acts, die alle Facetten des Genres bedienen: der norwegische Musiker Sondre Lerche etwa, der in Pop-Charts ebenso vertreten ist wie im Kino mit seinen Filmmusiken; die junge isländische Musikerin und Schauspielerinnen Elín Hall, in ihrer Heimat ein Star; Clara Luzia, die Patin der hiesigen Singer/Songwriter-Szene; Tara Nome Doyle, Diagonale-Preisträgerin 2026 (Filmmusik zu „Rose“ von Markus Schleizer), This Is The Kit und Flora Hibberd aus Großbritannien und Frankreich, Fixpunkte in den Playlisten vieler Musik-Feinschmecker:innen; und weitere ausgesuchte Acts aus Australien, Irland, Deutschland und von den Färöischen Inseln. (Presstext)

Donnerstag, 19. November 2026 20:00

Almuth (A)
Tara Nome Doyle (IRL/N)
The Ocelots (IRL)
Clara Luzia (A)

Freitag, 20. November 2026 20:00

Marius Ziska (FO)
Dave Lofts (IRL)
Elín Hall (ISL)
Sondre Lerche (N)

Samstag, 21. November 2026 20:00

Eli (GB)
Marla Moya (D)
Flora Hibberd (F/GB)
This Is The Kit (GB)

Eintritt: je 60.- €, je 50.- € für Members, 150.- € 3-Tages-Pass,
Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung der Vienna Songwriting Association (VSA)

The P&B Stigeband
Wednesday Night
Prayer Orchestra

Mi 11.11.
Mi 9.12.
Mi 20.01.
Di 16.02.
Sa 13.03.
Mi 7.04.
Mi 12.05.
Mi 9.06.

PORGY & BESS

porgy & bess

Schnupper-Abo

3 Ausgaben

Concerto

GRATIS!



www.concerto.at

Das **CONCERTO** vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang **GRATIS** das **CONCERTO** zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet **Euro 28,-** für 6 Ausgaben/Jahr und eine **Gratis-CD** gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

Sonntag, 22. November 11:00

The Art of Solo Piano Christoph Cech Solo (A)



Wenn Komponist:innen am Klavier sitzen, entstehen spezielle musikalische Momente, denn für sie ist das Klavier nicht nur das Klavier, sondern mitunter Ausdrucksmedium der Sehnsucht nach größeren, komplexeren Klangkörpern. Da wird spontan komponiert und zwei Hände gestalten Ensemble- bis Orchestermusik. Somit kann es nicht zu – das ist meine Meinung – eher langweiliger Musik kommen, wenn virtuoson Fingern das Musik-Denken überlassen wird. Das von Instant Composing geprägte Klavierrezital hat – selbstverständlich – in der Klassik eine lange Tradition, aber auch im Jazz gibt es diese Spezialität, seit es ihn gibt. Mir fallen ein: Duke Ellington, Paul Bley, Steve Kuhn und natürlich der Bigbandkompositionsdaddy persönlich – Gil Evans ... Eines meiner Lieblingsalben: „Anti Heroes“ von Evans/Konitz ... vielleicht sind dann plötzlich doch zwei auf der Bühne? (Christoph Cech)
Im Anschluss: Feierliche Überreichung des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst. Gratulation! CH

Eintritt: 20.- €

Sonntag, 22. November 20:30

Ola Asdahl Rokkones & Stefan Pelzl's Juju (A/N)



Ola Asdahl Rokkones: tenor saxophone
Stefan Pelzl: alto saxophone, flute
Andy Bartosh: guitar
Karl Sayer: bass
Klaus Göhr: drums

Das seit 1988 in fast unveränderter Besetzung bestehende Ensemble zeichnet seit jeher für fetzige Afro-Latin Grooves, hochemotionale Balladen und treibenden Straight Ahead-Jazz verantwortlich. Prominente Wegbegleiter wie z. B. Idris Muhammad,

Leo Wright, Franz Hautzinger, Lorenz Raab und Ilse Riedler haben den Klang der Band immer wieder entscheidend bereichert. Diesmal ergeht die Einladung an Ola Asdahl Rokkones, einen der profiliertesten Saxophonisten der hochkarätigen norwegischen Musikszene. Hochvirtuos am Altsaxophon in Klassik und zeitge-



nössischer E-Musik, ist er auch ein exzellenter Jazz-Musiker mit erdig-sonorem Klang am Tenorsaxophon. Ein spannender Konzertabend darf erwartet werden! (Stefan Pelzl)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 23. November 20:30

Robert Unterköfler „Rote Welt #2“^(A)



Robert Unterköfler: tenor, soprano
saxophone, flute

Tobias Meissl: vibraphone

Kenji Herbert: guitar

Nina Feldgrill: e-bass

Ivar Roban Križić: bass

Valentin Duit: drums

Der Saxophonist Robert Unterköfler stellt sein neues Projekt vor: Rote Welt #2. Dabei versammelt er Musiker:innen um sich, mit denen er die verschiedenen Facetten seiner musikalischen Welt ausarbeiten kann. Gemeinsam mit ihnen entstehen spannende Momente in unterschiedlichen Atmosphären, die durch verschiedenste Konstellationen innerhalb des Kollektivs zum Ausdruck gebracht werden. Im Februar 2026 war die Band im Studio, um Mitte des Jahres ein neues Album zu präsentieren. Aufgenommen wurden ausschließlich Eigenkompositionen und Improvisationen, in denen die verschiedenen Persönlichkeiten der Musiker:innen zum Vorschein gebracht werden. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Preview Di. 20.04.
PURPENDICULAR
IAN PAICE
20th ANNIVERSARY
TOUR 27



Dienstag, 24. November 20:30

OM feat. Gerry Hemingway & Tony Buck (CH/USA/AUS)



Urs Leimgruber: tenor, soprano saxophone
Christy Doran: guitar, devices
Bobby Burri: bass, devices
Gerry Hemingway, Tony Buck: drums



Die Band OM schrieb von 1972 bis 1982 als Pionier einer europäischen Electric Free Music Jazzgeschichte. Mit enormer Vitalität vereinte das Quartett die Erfahrungen einer jungen Generation, die von Jimi Hendrix elektrisiert, von John Coltrane fasziniert und vom Free Jazz inspiriert war. OM brachte die Rockmusik in spontane musikalische Prozesse mit ungewissem Ausgang ein.

„ElectroAcoustiCore“ nannten die vier ihre Musik. Als im Jahr des 50. Bestehens Fredy Studer verstarb, holte man zwei Schlagzeuger dazu, um die Fußstapfen des Titanen würdig zu füllen und in das zweite halbe Jahrhundert der

Bandgeschichte einzutreten. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)



strings.thomastik-infeld.com/guitar

you are
never done.
that's
the point.

guitar strings with
orchestra-level precision.

STRINGS
for

THOMASTIK
INFELD
VIENNA

the
CURIOUS.

STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



Mittwoch, 25. November 20:30

Saxofour „The Rhythm of the World“ (A)



Florian Bramböck: tenor,
baritone saxophone

Klaus Dickbauer: clarinet, alto,
baritone saxophone

Christian Maurer: soprano, tenor saxophone

Wolfgang Puschnig: alto saxophone, flute

Die ideale Kombination von Groove, Originalität, Geist und Virtuosität, bei der auch der Humor nicht zu kurz kommt. Vier Individualisten, die sich logisch zu einer Einheit fügen, und das auf höchstem musikalischen Niveau. Vier der gefragtesten Saxophonisten zwischen Scheibbs und Nebraska.

Seit 35 Jahren feiert Saxofour jedes einzelne der mittlerweile ca. 800 gespielten Konzerte mit Behutsamkeit und vollster Freude. 15 Tonträger sind erschienen, die Programmm Themen sind vielfältig: „Our Favourite Filmsongs“, das Mozartprogramm „Die Zaubertröte“, „Music for all Occasions“, „Cinco“ mit Mario Joao, „Gimme Some of That“ mit Don Alias, Eigenes mit „Horns Astray“ und „Vocalizing Reeds“, vier Weihnachtsprogramme und eine Adventkalender-DVD, „25 Years of Joy and Fun“, „Saxo4 oparetet den Jazz“ und „Celebrating the Joy of Life“ zum 30er.

Wir sind vom Ende unserer Möglichkeiten mit Sicherheit noch ungefähr genau 243 kg Notenpapier oder 27 Klangwolken weit entfernt, eher gewinnt jede und jeder von euch im Lotto, als dass uns nichts mehr einfällt. (Presstext)

PS: In Anbetracht des nahenden Advents könnte auch hierfür das eine oder andere passende Musikstück dargeboten werden.

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 26. November 20:30

CATT (D)



Catharina Schorling alias Catt ist nicht die typische neue deutsche Singer-Songwriterin. Ihre zur Melancholie neigenden, fantasievoll arrangierten Songs verbinden Eingängigkeit mit Eleganz und Tiefgang. Bislang liegen zwei Alben von ihr vor, für die sie neben Vergleichen mit Joni Mitchell auch solche mit Kate Bush geerntet hat. Man kann von gereifter Popmusik sprechen. Käme Catt aus England, wäre sie ein Hype-Thema. Sie stammt aber aus einem Dorf in Niedersachsen, hat zuerst Klavier und Posaune gelernt, später

brachte sie sich noch Horn und Trompete bei. In Berlin studierte sie Musikproduktion und arbeitete als Studio- und Livemusikerin, ehe sie eigene Songs zu schreiben begann. Inzwischen tourt sie fleißig durch Mitteleuropa. (Der Falter)

Eintritt: 45.- € Sitzplatz auf der Galerie, 38.-€ Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für Members, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Cute Music

Freitag, 27. November 20:30

Scott Kinsey Group

„Thought Distortions“ (USA/F/HU)

Scott Kinsey: keyboards
Max Light: guitar
Hadrien Feraud: bass
Gergo Borlai: drums
Mer Sal: vocals

Die Scott Kinsey Group vereint fünf unverwechselbare Stimmen des zeitgenössischen Electric Jazz: den Keyboarder Scott Kinsey, den Gitarristen Max Light, den Bassisten Hadrien Feraud, den Schlagzeuger Gergo Borlai und die Sängerin Mer Sal. Die Gruppe wird Stücke aus Kinseys neuem Album „Thought Distortions“ sowie ausgewählte Kompositionen aus seinem Repertoire und Musik von Joe Zawinul und Weather Report präsentieren. Aufbauend auf tiefen Grooves, elektronischen Klangtexturen, spontanem Zusammenspiel und offener Improvisation verbinden die Auftritte das Erbe des Electric Jazz mit einem zeitgenössischen und zukunftsweisenden Sound. Die Konzerte im November sind übrigens die einzige Möglichkeit, das neue Album exklusiv vorab zu erwerben. (Presstext)

Eintritt: 30.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 28. November 20:30

Okvsho

+ Experience

„Frozen Flashes Album Tour“ (CH)

Christoph Kiss: keyboards, synthesizer
Georg Kiss: drums
Sara El Hachimi: reeds
Elias Kirchgraber: bass
Bérénice Awa: percussion
Moritz Werner: sound

Okvsho ist das in Zürich ansässige Projekt der Brüder Georg und Christoph Kiss. Verwurzt in Beatmaking, elektronischer Musik und modernem Jazz, haben sie sich in den letzten Jahren zu ei-



nem der markantesten Projekte aus der Schweiz entwickelt. Ein echtes Phänomen mit einer großen digitalen Anhängerschaft und einem Namen, der immer wieder unter Plattensammlern auftaucht. [...] Okvsho + Experience ist die fünfköpfige Liveband des Projekts. Geprägt von Improvisation, Vertrauen und der Idee von Jazz als Tanzmusik, bringt sie die Musik in ein Live-Setting, in dem jedes Konzert Raum für Spontaneität lässt. Genau das verleiht den Auftritten ihre Kraft. Auf dieser Tour kommt das neue Material voll zur Geltung. (Presstext)

Eintritt: 35.- € Sitzplatz auf der Galerie, 28.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für Members, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Cute Music

Sonntag, 29. November 14:30
Jazzinfection Trio
& **Kornél Fekete-Kovács** (SK/H)



Sisa Michalidesová: recorder, flute

Pavol Bereza: guitar

Robert Vizvári: bass

special guest: Kornél Fekete-Kovács: trumpet, fluegelhorn

Jazzinfection Trio steht für zeitgenössischen Jazz mit einer ausgeprägten eigenen Handschrift, in dem Spontaneität auf eine präzise musikalische Architektur trifft.

Das Trio basiert auf intensiver Kommunikation zwischen den Musiker:innen, rhythmischer Offenheit und einer natürlichen Energie, die sich auf der Bühne in einen lebendigen, atmenden Organismus verwandelt. Die virtuos interpretatorischen Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder stehen stets im Dienst der Musik als Ganzes – nicht als selbstzweckhafte Zurschaustellung, sondern als Mittel für Tiefe, Spannung und Ausdruck. [...] (Presstext)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz)

Mit freundlicher Unterstützung von Slowakisches Institut Wien



Sonntag, 29. November 20:30

Purple Muscle Car „II“ (A)



Fabian Rucker: reeds
Alois Eberl: trombone
Philipp Nykrin: keyboards
Herbert Pirker: drums

Seit Ende 2022 nehmen Purple Muscle Car ihr Publikum mit auf musikalische Reisen: Verfolgungsjagden auf kurvigen Küstenstraßen, gemütliches Cruisen mit Tempomat in Richtung Sonnenuntergang, Diskokugel an der Innenseite des Autodachs und spät nachts mit dem Teleskop aus dem Kofferraum weiter in Richtung Milchstraße. „II“, das zweite Album des Wiener Quartetts um Fabian Rucker und Philipp Nykrin, erscheint an diesem Tag auf Wave Breeder Records. Gleiches Auto, getunter Sound: fetter Synth-Bass, druckvolle Drums und ein luftiges Bläserduo aus Saxophon und Posaune. Acht neue Stücke, kompakter und unverblümter als auf dem Erstling – tanzbarer Avantgarde-Pop zwischen Jazz, Elektronik und Rock: roh, verspielt und voller Energie. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 30. November 20:30

Tina Dico (DK)



Mit Band und neuem Material kommt Tina Dico wieder nach Österreich! Die dänische Singer-Songwriterin kehrt mit neuen Songs und einer neuen Tour zurück – und alles kann passieren, so lässt die Musikerin schon mal verlauten. Auf ihrer Herbsttour 2026 präsentiert Tina Dico brandneue Songs aus dem kommenden Album, das im Herbst/Winter 2026 erscheinen soll. Dazu hat sie viele Lieblingsstücke aus ihrem Repertoire mit auf der Setlist. Spannend: Das Line-up der Tour wird noch nicht verraten – wer also alles mit dabei sein wird auf der Herbsttour 2026, das wird noch exklusiv enthüllt. Was aber jetzt schon sicher ist: Tina Dico macht jedes Konzert zu einem überraschenden Abend, der sich wie eine persönliche Begegnung anfühlt. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 55.- € Stehplatz, 45.- € für Members

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Di 1.12. Studio Dan
w/ Ralph Mothwurf & Martin Ohrwalder
Mi 2. & Do 3.12. Kick Jazz 2026
w/ Herbert - Labropoulou - Millà Trio /
Terrea / fudge summer /
Duo Bouroyen Reisigl /
doubleMe3 / KIXU!
Fr 4.12. JBBG - Jazz Bigband Graz
directed by Horst-Michael Schaffer
& Emiliano Sampaio
Sa 5.12. Thomas Krüger/ Anke Lucks
& Potsa Lotsa:
Kurt Schwitters - Die Ursonate
So 6.12. onQ Five
Mo 7.12. Kahil El'Zabar
& Isaiah Collier Duo
Di 8.12. Toni Kitanovski/
Baba Sissoko/DJ Goce
Mi 9.12. The P&B Stageband -
Wednesday Night Prayer Orchestra
Do 10.12. 5/8erl in Ehr'n
Fr 11.12. Son of the Velvet Rat
Sa 12. & So 13.12. The Tiger Lillies
Mo 14.12. Luis Vicente Trio
w/ Leo Genovese & Tony Malaby
Di 15.12. Waldeck
Mi 16.12. Ole Mathisen/
Sofia Labropoulou/Kenji Herbert
Do 17.12. Monster
w/ Joe McPhee, Susanna Gartmayer,
John Edwards & Mariá Portugal -
We remember Hans Falb
Fr 18.12. Ernst Molden
& Das Frauenorchester
Sa 19.12. Mira Lu Kovacs & Clemens Wenger
Fr 20.12. The New York Voices
Mo 21.12. Wolfgang Muthspiel/
Lionel Loueke/Linda May Han Oh
Di 22.12. Al Cook
& His Original Al Cook Bluesband
Mi 23.12. Karl Ritter & Sara Filipova
& Koehne Quartet & Friends
Do 24.12. Slavko Ninic
& Wiener Tschuschenkapelle
Fr 25.12. Kollegium Kalksburg
Sa 26.12. Die Gewürztraminer
& Da Gmischte Satz
So 27.12. Zur Eisernen Zeit feat. Wolfram Berger
Mo 28.12. Ostinato
Di 29.12. Rudi Berger & New Vienna Calling
Mi 30.12. Harri Stojka salutes Jimi Hendrix
Do 31.12. & Fr 1. 01. Karl Ratzer Trio
& Septeto Brazil meets Extracello

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Jens Rathfelder, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



STRENGE
KAMMER

Lost & Found

november 2026

Montag, 2. November

Sophie Katharina Schollum
„Momentaufnahmen“

Sophie Katharina Schollum: flute, vocals

Mittwoch, 4. November

Musical Bodies #10

Vivos: dance

Avin Ahmadi: oud, voice

Naima Mazic: curation, concept

Donnerstag, 5.

bis Samstag, 7. November

Brennkammer

free music st johann

Wolfgang Brunner: bass

Cázar Cechmann,

Bernard Embacher: reeds

Martin Mallaun: zither

Hans Oberlechner: cello

Barbara Romen: dulcimer

Gunter Schneider: contra guitar

Donnerstag, 5. November

free music st johann

& Franz Hautzinger

special guest:

Franz Hautzinger:

quartertone trumpet

Freitag, 6. November

free music st johann

& Isabella Forciniti

special guest:

Isabella Forciniti: synthesizer

Samstag, 7. November

free music st johann

& Angélica Castelló

special guest:

Angélica Castelló: recorder,

electronics

Montag, 9. November

Kagerer.Schaden.Deixler

Volker Kagerer: guitar

Franz Schaden: bass

Rainer Deixler: drums

Dienstag, 10. November

Christoph Cech & Valentina Cinquini

„Satisfaction +“

Christoph Cech: piano

Valentina Cinquini: harp

Dušan Kranjc, Stefan Konzett: trombones

Montag, 16. November

Bouroyen Reisigl Duo

Amina Bouroyen: vocals

Anna Reisigl: bass

Mo 23. November

Ema & Ody „Throwback Sessions“

Emilija Veljković: cello, vocals

Odyseas Manidakis: lute, vocals

Mo 30. November

Good News Radio Quartet

Nina Polaschegg: voice, bass

Stefan Krist: trombone, voice, objects

Stefan Heckel: accordion

Andi Menrath: drums

Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess: Riemergasse 11,

1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h

Eintritt: Pay as you wish



Public Domain

fine art combinat

founded by reinald deppe

curated by Alaa Alkadi

COHM

**Thus
a Womb**